

## Die Verbraucherfrage

## Osterhase bleibt Osterhase

Was passiert mit den nicht verkauften Schokoladen-Osterhasen nach Ostern?

Immer wieder hört man, dass nicht verkaufte saisonale Ware aus Schokolade wieder eingeschmolzen und neu verarbeitet wird. Der Kaufbeurer Konditor Ulrich Kraus widerspricht diesem „Märchen“: Betriebswirtschaftlich wäre es keineswegs sinnvoll und viel zu teuer, die wertvolle Ware noch einmal in die Hand zu nehmen, um sie weiter zu verarbeiten. Er verkauft autofahrende Hasen, Ostereier und Osterhasen nach dem Fest zum halben Preis. Die Schokolade ist nach Ostern noch frisch, aber nicht mehr „up to date“. Nach zwei Tagen ist er meist seine ganze Ware los. Die Nachfrage nach den Oster-Süßigkeiten ist wetterabhängig. So würde Kraus wahrscheinlich auf den Leckereien in seiner Konditorei sitzen bleiben, wäre die Temperatur über 30 Grad. „Bei solch einer Hitze haben die Kunden Angst, dass der Osterhase in ihren Händen schmilzt.“ Wäre es nun sehr kalt, müsste der Konditor wohl sogar am Karfreitag arbeiten, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.

Kraus setzt auf Frische und auf Qualität bei seinen Produkten. So produziert er je nach Nachfrage und Wetteraussichten. Heute bekomme der Kunde in jeder Tankstelle einen Osterhasen, so Kraus. Die Kunden in seinem Café Weberhaus in Kaufbeuren suchten Qualität. Und so wird der Osterhase also doch nicht eingeschmolzen. Wozu auch? Der Nikolaus muss noch etwas warten und die Maikäfer werden bereits gegessen. (th)



Bald ist Ostern vorbei. Viele Schokoladen bängen um ihre Existenz. Foto: Becker

» Experten informieren regelmäßig an dieser Stelle zu den Themen Verbraucherschutz, Produktsicherheit, Finanzen, Gesundheit, Ernährung und Immobilien.

## Schaufenster

## MAUERSTETTEN

## Große Resonanz auf den Tag der offenen Tür

Seit April gibt es in Mauerstetten eine Physiotherapeutische Praxis. Die Räume in der Bahnhofstraße 5, in denen bis vor kurzem die Praxgemeinschaft Doscheck/Schattauer ansässig war, wurden vom Team Kerstin Göbel sowie Kerstin und Markus Nieberle übernommen und umgestaltet. Die Praxis konnte nun beim Tag der offenen Tür einen vollen Erfolg verzeichnen: Mehr als 200 Besucher schauten sich in den neuen Räumen um. Bürgermeister Armin Holderried beglückwünschte das Team zu seinem Unternehmen.

## BIESSENHOFEN

## Energiesparen voll im Trend

Gut an kam die Hausmesse bei der Firma Limotherm im Biessenhofener Gewerbepark. Kurz nach der Eröffnung fanden sich erste Besucher ein, um sich über die Möglichkeit von Energieeinsparung beim Hausbau zu informieren. Neuigkeiten rund um den Bereich Dämmung wurden von Partnerunternehmen der Firma Limotherm gezeigt.

## Kontakt

Wirtschaft am Ort: Alexander Vučko  
E-Mail: redaktion.kaufbeuren@azv.de  
Telefon: 083 41/80 96 60  
Fax: 083 41/80 96 55



Sie kennt sich im Gesicht anderer Menschen aus: Sybille Merk.

Foto: Wild

## Hilfe bei Missgeschicken

## Interview Sybille Merk ist als Sachverständige und Gutachterin für Permanent Make-up tätig

**Kaufbeuren | th |** Sie hat ihr Hobby zum Beruf gemacht: Die Kosmetikerin Sybille Merk aus Kaufbeuren kümmert sich seit 21 Jahren um die Schönheit der Frau. Außerdem ist sie Sachverständige und Gutachterin für sogenanntes Permanent Make-up. Dabei handelt es sich um Farbpigmente, die mit einer feinen Nadel unter der Haut platziert wurden. Wir sprachen mit Sybille Merk über ihre Tätigkeit.

*Frau Merk, wie sieht ihr Arbeitsalltag aus?*

**Merk:** In erster Linie bin ich Kosmetikerin. Hauptsächlich biete ich Kosmetikbehandlungen und fertige Permanent Make-up an. Außerdem bin ich Sachverständige und Gutachterin für Permanent Make-up. *Wer beantragt ein solches Gutachten?* **Merk:** Privatpersonen, welche sich nicht richtig behandelt fühlen, wenden sich an mich. Ich prüfe dann, ob das Permanent Make-up richtig angefertigt wurde. Auch vom Gericht wird nach meiner Fachkompetenz gefragt. Es wäre auch möglich, dass Versicherungen nach meinem Gutachten fragen.

*Was passiert nach einem solchen Gutachten?*

**Merk:** Befinde ich das Make-up als in Ordnung, haben die Antragsteller eine zweite Meinung vorliegen. Stelle ich fest, dass beim Make-up Fehler unterlaufen sind, rate ich der betroffenen Person, noch einmal zu der Kosmetikerin zu gehen, die sie behandelt hat. Diese soll die Fehler ausbessern. In nicht korrigierbaren Fällen rate ich der Person, anwaltschaftliche Hilfe einzuschalten. Mir kamen schon Fälle unter, bei denen nur noch das Entfernen der Pigmentierung und eine Neuzzeichnung möglich war. So bin ich Unterstützerin der Geschädigten und Schlichterin zwischen Kosmetikerin und der unzufriedenen Kundin.

*Wie kommt es dazu, dass immer wieder solch gravierende Fehler passieren?*

**Merk:** Der Beruf der Pigmentiererin kann von jedem ausgeübt werden. Die Berufsbezeichnung ist nicht geschützt. Eine Schulung genügt, und schon kann jeder pigmentieren. Da geschieht eben das ein oder andere Missgeschick. Gerade bei der Pigmentierung ist fundierte Erfahrung Voraussetzung für gutes Schaffen. Die kann über kontinuierliche Workshops und Seminarbesuche erworben werden.

*Und wie sind Sie Sachverständige geworden?*

**Merk:** Ich habe mich bei der Handwerkskammer Schwaben dafür beworben. Dann musste ich über einhalb Jahre hinweg Seminare in München und Wiesbaden besuchen, Mustergutachten wurden erstellt und jetzt darf ich mich „öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Kosmetikergewerbe, beschränkt auf Permanent Make-up“ nennen. Ich denke, zugute kommt mir bei dieser Aufgabe meine erste Ausbildung als Industriekaufmann, denn man muss als Gutachterin viel schreiben. Und genau das macht mir Spaß an diesem Amt. Es verbindet sozusagen meine beiden Berufe.

## Zur Person

Sybille Merk (45) wurde im Saarland geboren und hat als ersten Beruf Industriekaufmann gelehrt. Seit 1988 ist sie Kosmetikerin, seit 1992 auch Permanent Make-up-Kosmetikerin. Ihre Tätigkeit als Gutachterin betreibt sie seit zwei Jahren. Bisher war sie in diesem Bereich bei einem Gerichtsverfahren und für einige Privatpersonen tätig.

## Immobilienfinanzierung im Fokus

## HypoVereinsbank Geschäftsführung zeigt sich trotz Finanzmarktkrise zufrieden

**Kaufbeuren/Ostallgäu | avu |** Für die Banken teilt sich das abgelaufene Jahr mit der Pleite der viertgrößten US-Investmentbank Lehman Brothers Mitte September. Davor befand sich auch die HypoVereinsbank voll im Plan, danach nahm bekanntlich die Finanzmarktkrise ihren Lauf. Auch an der Kaufbeurer Niederlassung der HypoVereinsbank mit ihren elf Filialstandorten im Ostallgäu, Unterallgäu und in Landsberg sind die weltweiten Turbulenzen nicht spurlos vorbeigegangen. „Trotzdem konnten wir das Geschäftsjahr mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen“, so Josef Epp, der für die Privat- und Geschäftskunden im Niederlassungsbereich verantwortlich zeichnet. Für das laufende Jahr erwartet die Bank jedoch einen weiteren Abschwung, der sich auch auf den Geschäftsverlauf auswirken dürfte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr betreute die HypoVereinsbank innerhalb der Kaufbeurer Niederlassung rund 31.500 Privat- und Geschäftskunden, davon allein 8.750 in Kaufbeuren. Diese Kunden wurden unverändert von 85 Mitarbeitern (Kaufbeuren 26) und zusätzlich von 15 Auszubildenden (Kaufbeuren: vier) betreut. Das Geschäftsvolumen belief sich – mit einer leichten Steigerung – auf 653 Millionen Euro (Kaufbeuren 207 Millionen Euro).

Epp berichtet von einem geschrumpften Depotvolumen wegen der „dramatisch eingebrochenen Kapitalmärkte“. Die Rückgänge seien jedoch durch ein Plus von 13 Prozent im Bereich der konservativen Anlageformen größtenteils ausgeglichen worden.

Das Kreditvolumen verringerte sich gegenüber 2007 um knapp fünf Prozent auf 331 Millionen Euro (Kaufbeuren 104 Millionen Euro). Ihre flüssigen Mittel hätten die Kunden teilweise auch genutzt, um langfristige Immobiliendarlehen zurückzahlen, so Epp. „Eine Kreditklemme gibt es bei uns nicht“, so der Kaufbeurer Filialleiter Andreas Frey. Als Grund nennt HypoVereinsbank-Pressesprecher Markus Block die branchenweit überdurchschnittliche Eigenkapitalquote des Unternehmens. Die Mitarbeiter seien aktiv auf die vielfach verunsicherten Kunden zugegangen, so Block. Dabei ging es nicht nur um die Finanzmarktkrise, sondern beispielsweise auch um die Turbulenzen rund um die namensähnliche HypoRealEstate, „mit der wir nichts zu tun haben“.

Aufgabe in der ersten Zeit ist es, viel zuzuhören und zu beobachten“, meint er. Dazu kommen zahlreiche formale Termine – Vorstands- und Verwaltungsausschusssitzungen, Besuche in den zahlreichen Niederlassungen zwischen Kaufbeuren und Buchloe, eine Betriebsversammlung, seine erste Bilanzpressekonferenz. Nussers Handschrift ist schon spürbar, etwa bei den internen Kommunikationsstrukturen. „Der



Zuhören und beobachten: Winfried Nusser, der neue Sparkassenchef. Foto: Wild

sucht ganz stark den Kontakt zu den Mitarbeitern“, meint einer aus der Belegschaft.

„Man wird sicher noch mehr von mir hören“, sagt Nusser. Natürlich will er die ohnehin schon starke Marktstellung der Sparkasse ausbauen, natürlich plant er den Vertrieb zu verstärken und natürlich möchten er und seine 330 Mitarbeiter die Kunden künftig noch intensiver beraten – auch und vor allem in schwierigen Zeiten.

Aber der neue Sparkassenchef weiß auch, dass er ein öffentliches Amt bekleidet. Zahlreiche Aufgaben sind ihm qua Amt bereits zugefallen worden, in Beiräten, Kuratorien und Vereinen. Er möchte, er muss auch gesellschaftlich wirken. Nusser verhehlt gar nicht, wie sehr er sich auf das von ihm ersonnene Sparkassen-Forum freut, mit dem er erstmals am 7. Mai fundamentale Fragen mit Menschen, die etwas zu sagen haben, öffentlich diskutieren will. Erstes Thema ist die Finanzkrise, die er von der akademischen Ebene herunterholen möchte. „Die Leute wollen doch wissen, wo das Geld geblieben ist.“

## ... und hohe Ziele

Es sind einige Pläne, die den Squascher und Marathonläufer künftig von ausgedehntem Training abhalten dürften. „Vielleicht“, sagt Nusser und wirkt plötzlich gar nicht mehr so entschlossen, „reicht es heuer ja wenigstens für einen Halbmarathon.“

## Alte Bekannte und neue Herausforderungen

## 100-Tage-Bilanz Winfried Nussers Handschrift als Vorstandsvorsitzender der Sparkasse ist bereits erkennbar

**Kaufbeuren | avu |** Es sind die kleinen Begegnungen im Alltag, die Winfried Nusser das Gefühl geben, zu Hause zu sein. „Servus. Schön, dass du wieder da bist“, hört er hin und wieder im Eisstadion und beim Einkaufen. Mal ist es der ehemalige Oberminister, mal sind es seine Mitspieler aus der Tänzelfest-Knabenkapelle. Sie haben ihren Kumpel nicht vergessen, der mittlerweile Vorstandsvorsitzender der Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren ist. „Es ist schon interessant, wenn Freunde von damals auftauchen“, schmunzelt Nusser. „Manche fragen auch erst ganz vorsichtig: Bist du etwa der Winfried?“

## Guter Start ...

Die Allgäuer hätten ihm den Start als Nachfolger von Johann Marschall leicht gemacht, sagt er. Mit den Strukturen der Sparkassen, der Finanzkrise und den Turbulenzen rund um die Bayerische Landesbank war der Kaufbeurer zwar auch schon als Chef der Kreissparkasse Altötting-Burghausen vertraut. Dazu gekommen sei aber auch eine sehr verantwortungsvolle Übergabe in Kaufbeuren, erzählt der 54-Jährige entspannt. „Vieles war mir schon bekannt. Und es hat sich alles bestätigt.“

Der neue Vorstandsvorsitzende sieht sich nicht als jemanden, der gegenüber der Belegschaft „Management by helicopter“ praktiziert, plötzlich auftaucht, viel Wind macht und wieder verschwindet. „Meine

## Handfeste Hilfe

## Handwerk Hilfe für den Verbraucher

**Kaufbeuren | th |** Es gibt Verbraucher, die mit dem Internet noch nicht so vertraut sind und lieber etwas „Festes“ in den Händen halten. Für sie hat die Kreishandwerkerschaft Kaufbeuren ein Handwerkerverzeichnis zusammengestellt, das den Internetauftritt der Kreishandwerkerschaft (www.khs-kaufbeuren.de) ergänzt.

Die Broschüre enthält auf 72 Seiten alle Adressen der in der Kreishandwerkerschaft organisierten Betriebe, Tipps für den Umgang mit Handwerkern und Ansprechpartner bei Problemen. Es wird erklärt, wie Handwerk organisiert ist und wie man durch das Beauftragen eines Handwerkers Steuern sparen kann.

Innungen werden mit Ansprechpartnern aufgeführt, einzelne Meisterbetriebe präsentieren sich. Außerdem werden zum jeweiligen Handwerk Sachverständige der Handwerkskammer Schwaben aufgeführt.

„Wir freuen uns, als eine der ersten Kreishandwerkerschaften in Schwaben dem Verbraucher ein derartiges Nachschlagewerk in die Hand geben zu dürfen“, so Kreishandwerksmeister Robert Klauer.

Erhältlich ist das Heft kostenlos bei der Immobilienabteilung der Sparkasse und in der Geschäftsstelle der Handwerkerschaft Spitaltor 7.

Das Handwerkerverzeichnis ist für Verbraucher gedacht, die mit dem Internet noch nicht so vertraut sind.“



Kreishandwerksmeister Robert Klauer

## Telegramm

## KAUFBEUREN/OSTALLGÄU

## Neue Berufe für Mädchen und Buben

Der sogenannte Girls' und Boys' Day am Donnerstag, 23. April rückt näher. Die Gleichstellungsstelle des Landratsamts Ostallgäu will den Jugendlichen damit die Suche nach Berufen, welche typisch für das jeweils andere Geschlecht sind, erleichtern. Dazu wurden Angebotslisten von Unternehmen und Institutionen zusammengestellt, die bereit sind, für diesen Tag Mädchen und Buben zum Schnuppern aufzunehmen. Diese sind im Internet zu finden.

www.ostallgaeu.de

## Fortbildungstermine bei der IHK

Die IHK Schwaben bietet in Kaufbeuren für Personalsachbearbeiter und kaufmännische Mitarbeiter eine Weiterbildungsveranstaltung über „Grundlagen der praktischen Lohn- und Gehaltsabrechnung“ und einen Lehrgang über „Sozialversicherungsrecht“ an. Für beide Veranstaltungen ist Anmeldeschluss der 15. April. Außerdem wird ein Lehrgang über Arbeitsrecht angeboten. Hierzu ist Anmeldeschluss der 9. April. Alle Veranstaltungen finden im Bildungshaus Schwaben statt.

Informationen und Anmeldung unter Telefon (083 41) 91 50 20 oder im Internet

www.ihk-bildungshaus-schwaben.de

## KEMPTEN

## Kurs für Existenzgründerinnen

Das Büro „Frau und Beruf“ bietet an den Samstagen 25. April und 9. Mai einen Kurs für Existenzgründerinnen und Kleinstunternehmerinnen an. Dort werden die wichtigsten Grundlagen zur Buchführung vermittelt. Inhalte sind zum Beispiel Gewerbeanmeldung, Einkunftsarten und Geschäftsvorfälle wie die Buchung von Reisekosten.

Anmeldung und Informationen unter Telefon (0831) 201 604.